Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975460

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Dorfstraße 73

Gem. * Fl-stck. * Flur Schwarzkollm * 2 * 5

Bauwerksname Alte Schule

Kurzcharakteristik

Schule; eingeschossiges Backsteingebäude mit Freitreppe in ortstypischer Gestaltung, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

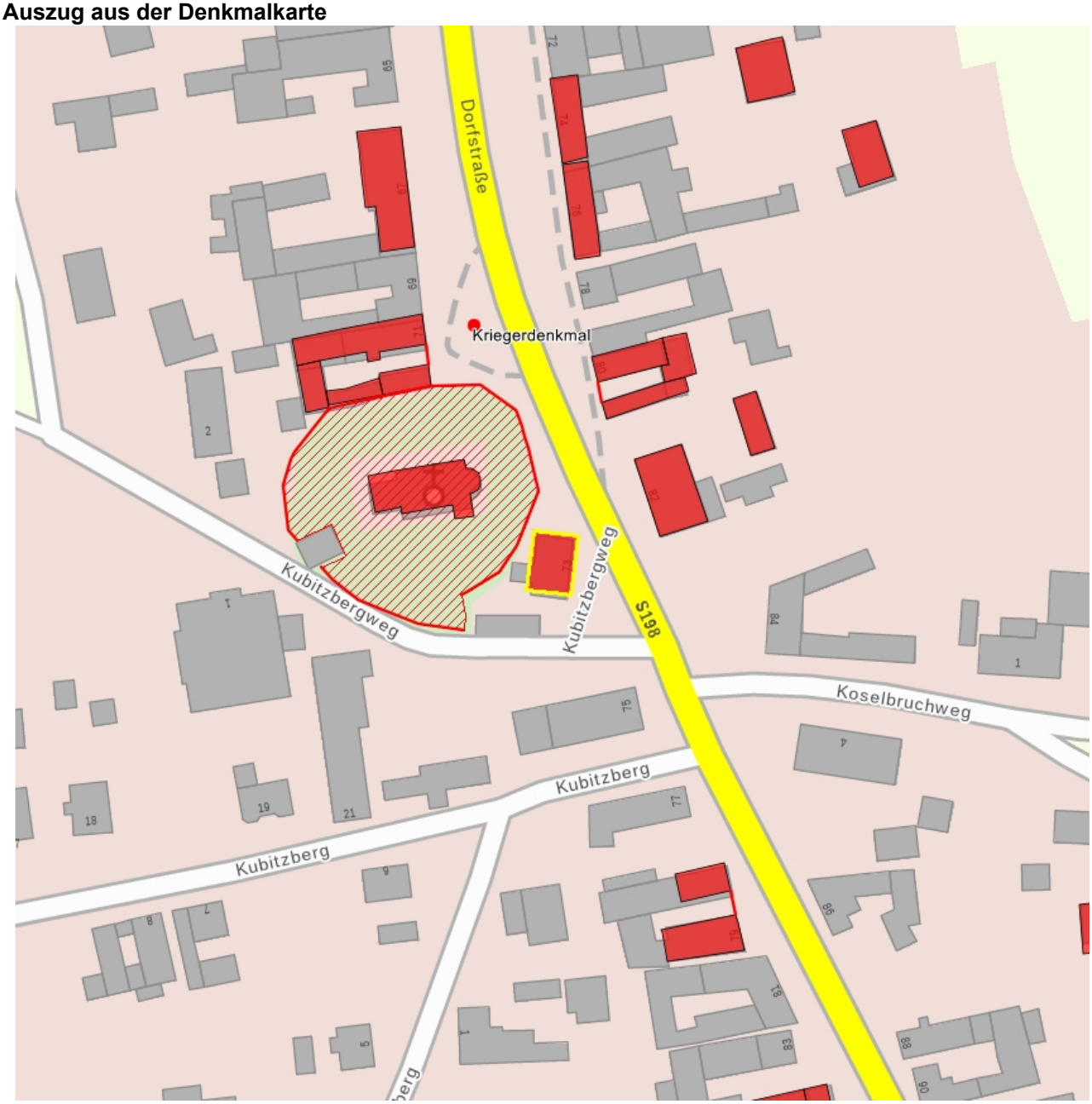
Denkmaltext

Schwarzkollm ist ein Straßendorf mit gewannähnlicher Streifen- u. Großblockflur, dessen beidseitig der Straße erbauten Höfe wenigstens in der Struktur völlig authentisch überkommen sind. Auf Plänen aus dem 18. Jahrhundert (Schenk und Adam Friedrich Zürner, Karte der Oberlausitz, 1759) sind Collm/ Schwarzkollm die Zeichen von Berg oder Steinbruch, womit der 154 Meter hohe Steinberg östlich des Ortes gemeint ist, Pechofen, Ziegelscheune, Schenke, Kirche mit Pastorat, Wohnsitz eines Jägers oder Forstbedienten im Dorf und Schmied beigegeben. 1770 wurde im Dorf eine Schule erbaut. 1847 vernichtete ein Brand fast alle Häuser, die zu dieser Zeit noch in Holz mit Strohdächern gebaut waren. Die heutigen Bauten stammen aus den Jahren nach 1847. Das trifft auch auf die Schule zu. Im südlichen Teil des Ortes kann eine Art Dorfkern ausgemacht werden, von dem verschiedene Straßen abgabeln. Hier befinden sich Kirche und Kirchhof und, noch dazwischengeschoben, die Schule. Diese besteht, wie für die Gegend in dieser Zeit der Mitte des 19. Jahrhunderts typisch, in einem eingeschossigen Backsteinbau. Sie ist voll unterkellert, so daß das die Schulräume ziemlich hoch zu liegen kommen und dem mittigen Haupteingang an der zum Platz weisenden Langseite eine schöne Treppe mit abgestuften Wangen vorgelegt werden mußte. Die recht hohen Fenster – je zwei zu Seiten des Eingangs und drei an den Giebeln, dazu je eins in den Giebeldreiecken – schließen mit Segmentbögen ab. Die Ecken sind durch vorstehende Pilaster betont, welche das Hauptgesims überragen und einen dreieckigen Abschluß aufweisen. Besonders detailfreudig sind die Giebeldreiecke gestaltet, welche mit Zierfriesen auch im Ortgang abschließen. Die Schule hat als regional typischer Schulbau der Mitte des 19. Jahrhunderts eine baugeschichtliche Bedeutung. Es gibt nicht mehr viele derart unverändert und im Typ so klar erkennbare Schulbauten in der Gegend. Außerdem ist sie ortsgeschichtlich von Bedeutung.
LfD/2012

Datierung um 1890 (Schule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.